



HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28,20

תורה

Torah
ist

חסד

Chäsäd

3. Jahrgang - Ausgabe 8 - April 2007

„OB IRGEND EIN SCHMERZ SEI WIE MEIN SCHMERZ?“ Klagelieder 1,12

o Welt, sieh hier dein Leben!

Klagelieder 1,12 – 1.Petrus 2,20-25

1. O Welt, sieh hier dein Le- ben am
2. Wer hat Dich so ge- schla- gen, mein
3. Ich, ich und mei- ne Sün- den, die
4. Ich bin's, ich soll- te bü- ßen an

Stamm des Kreuzes schwe- ben dein Heil sinkt in den Tod. Der
Heil, und Dich mit Pla- gen so ü- bel zu- ge- richt? Du
sich wie Körn- lein fin- den des San- des an dem Meer, die
Hän- den und an Fü- ßen, ge- bun- den in der Höll'. Die

gro- ße Fürst der Eh- ren lässt wil- lig sich be-
bist ja nicht ein Sün- der wie wir und uns- re
ha- ben Dir er- re- get das E- lend, das Dich
Gei- ßeln und die Ban- den und was Du aus- ge-

schwe- ren *mit* Schlä- gen, Hohn und gro- ßem Spott.
Kin- der. Von Mis- se- ta- ten weißt Du nicht.
schlä- get, und das be- trüb- te Mar- ter- heer.
stan- den, das hat ver- die- net mei- ne Seel'.

5. Du nimmst auf Deinen Rücken die Lasten, die mich drücken viel schwerer als ein Stein. Du wirst ein Fluch. Dagegen verehrt Du mir den Segen. Dein` Schmerzen müssen mein Labsal sein.
6. Du setzt dich zum Bürgen, ja lässtest Dich gar würgen für mich und meine Schuld; Mir lässtest Du Dich krönen mit Dornen, die Dich höhnen, und leidest alles mit Geduld.
7. Ich bin, mein Heil, verbunden all` Augenblick und Stunden Dir überhoch und sehr. Was Leib und Seel` vermögen, das soll ich billig legen allzeit an Deinen Dienst und Ehr.
8. Ich will ans Kreuz mich schlagen mit Dir und dem absagen, was meinem Fleisch gefällt. Was Deine Augen hassen, das will ich flieh`n und lassen, dieweil mir Kraft geschenkt ist.
9. Dein Seufzen und Dein Stöhnen und die viel tausend Tränen, die Dir geflossen zu, die sollen mich am Ende in Deinen Schoß und Hände begleiten zu der ew`gen Ruh!

Liebe Verwandte! Liebe Freunde!
Liebe Beter!

Anlässlich des bevorstehenden Auferstehungsfestes wollen wir wieder die Gelegenheit nutzen, Euch alle herzlich in dem wunderbaren Namen unseres auferstandenen Herrn Jesus Christus zu grüßen.

DANK

Auch diesmal haben wir viel Grund, zu danken für Eure Teilnahme an dem uns anvertrauten Dienst des Wortes. Zuerst danken wir für die treue Beterschar, durch die ein Glaubenswerk nur und immer geschieht! Denn Gott kann „**überschwänglich ... über alles, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt.**“ D.h. Er will Sein überfließendes Rettungswerk in der Welt, in Israel und in der Gemeinde nicht ohne uns tun, sondern mittels des Heiligen Geistes, der in uns Kindern Gottes wohnt! Darum ist Gott „**ein Vergelter ... denen, die Ihn suchen.**“ Wie auch immer Deine Arbeit aussieht, ist sie nicht ein Gebet, ein Gottesdienst?! Der Herr will im Herzen Seiner Kinder gebahnte Wege machen für Seine Anliegen! Ja, das ist unser Glück! So können wir das hebräische „*asché*“ (Luther übersetzt es mit „Wohl“) wiedergeben: „**Glücklich die Menschen, die Dich für ihre Stärke halten und in deren Herz gebahnte Wege sind**“ für die Absichten des Herrn!

Epheser 3,20
Johannes 14,17
Hebräer 11,6
Psalm 84,6

Herzlich danken wir ebenso für Euch alle, die Ihr Euer bereites Herz durch Eure offene Hand erwiesen, mit der Ihr uns tatkräftig unterstützt habt, so dass wir zuversichtlich und zugleich stets im Gebet vor dem Herrn ausrichten durften, was Er uns aufs Herz gelegt hatte. Anlässlich unserer ersten Missionsversammlung konnten wir in der Rückschau auf den so geringen Beginn unserer Arbeit vor 6 Jahren nach unserer Hochzeit den Herrn der Ernte nur preisen und darüber staunen, was Er getan hat – gerade durch Euch Beter und Geber! Soli Deo Gloria! Allein Gott sei die Ehre!

DER TROST VON GOLGATHA

Danke für alle Geduld hinsichtlich des Kassetten- und Literaturversandes, der Seelsorge und der Korrespondenz! Manchen Nöten versuchen wir jeweils im HIRTENBRIEF zu begegnen. Möge er dazu dienen, tiefere Klarheit in Euer Fragen hineinzubringen! Geht es doch bei allem zuerst und zuletzt immer wieder um das eine: Die Wahrheit, Jesus Christus, zu erkennen und durch Ihn den Vater im Himmel in dem Heiligen Geist!

Johannes 17,3
2. Petrus 3,18

„**Was ich nicht sehe, lehre mich!**“ Zu dieser vertrauensvollen, tiefen persönlichen Beziehung zu dem heiligen Gott soll ja jede Situation in Eurem und unserem Leben und Dienst (vermehrt) führen. Ist Er doch *jeder* Situation gewachsen, ja Er hat sie längst vorausgesehen und mit eingeplant in den ewigen und zeitlichen *Segen*, den Er darin für Dich bereithält! Du darfst angesichts jeder Angst, Bedrängnis und Ausweglosigkeit immer behaupten: „Aber ich habe Dich, Herr Jesus!“ „Aber wir haben Dich, Vater im Himmel!“ Wenn Er uns nicht prüfen würde, wo bliebe die Echtheit Seines Charakters in uns?

Hiob 34,32

Das ist leicht gesagt. Mitten darin zu stehen jedoch bedeutet, dass wir uns gegenseitig vielfältig und oft trösten müssen! Darum lasst uns auch heute wieder mit unseren geistlichen Augen den Herrn Jesus betrachten, der in Wahrheit die Ursache des weltweiten Osterfestes ist!

Denn Sein göttliches Wesen offenbart Er uns in der unauslotbaren Tiefe Seiner Liebe gerade an dem Kreuz auf dem Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems. Hier stehen wir auf heiligem Boden: Seine Liebe war Sein Leiden.

GEWASCHEN IM BLUT

Der Inhalt Seines Lebens und Sterbens, Seines Kommens und Gehens war das **Leiden Christi**.

2. Petrus 1,10-11

Es und Er sind uns im Alten Testament vorgeschattet in dem Heiligtum, der Stiftshütte. Dabei durfte der Priester, also der Gesalbte, aus dem Vorhof in das Heiligtum nur gehen, wenn er zuvor an dem *Waschbecken* oder *Handfass* haltmachte, um sich Hände und Füße zu waschen.

2. Mose 30,17-21
2. Mose 38,8
2. Mose 40,7

Genauso dürfen und können auch nur Wiedergeborene, nur im Blut des Lammes Gewaschene, zu Königen und Priestern Gemachte, und diese nur gereinigt, in Sein Heiligtum hineingehen.

2. Mose 40,30-32
Johannes 3,3.5.7

Der natürliche Mensch und der fleischlich und seelisch Gläubige, der mit seinem ungebrochenen Wesen, seinem fleischlichen oder seelischen Wollen, Denken und Fühlen beurteilt, wird den Herrn Jesus und Sein Leben und Sterben, das ist Sein Leiden, immer missverstehen.

Offbarung 1,5
Offbarung 1,6
Offbarung 7,14

Daher kommen die verführerischen Theologien und Ideologien wie die mythologische, politische, sozialetische, psychologische, feministische, ökumenische, mystische und auch jede Vermischung durch die Lehre eines neuen Kreuzes, bei der die Gnade in Ausschweifung verkehrt wird (z.B. in Management, Medien, Mode, und Musik). Wer sie annimmt, ist ein vom Widersacher Gottes Betrogener und damit an

2. Korinther 11,2-4
Judas 4

sein Ich Gebundener. Darum „**sprach Jesus zu den Juden, die an Ihn glaubten: So ihr bleiben werdet an Meiner Rede, so seid ihr Meine rechten Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen.**“ Johannes 18,37

Darum lasst uns das kristallklare Wasser vom Thron Gottes und des Lammes trinken! Damit unser Geist von der Wahrheit erfüllt wird, von der Lauterkeit Seines Geistes und jeder Betrug ans Licht kommt! „**Wer aber die Wahrheit tut, kommt an das Licht, dass seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan.**“ „**Wer Meinen Willen tut, der wird erkennen**“, sagt der Herr Jesus so schlicht und klar und stellt damit jeden vor seine persönliche Verantwortung. Offenbarung 22,1
Johannes 3,21
Johannes 7,17

DER PREIS VON GOLGATHA

Gott offenbart uns in der Schrift: Nur das Leiden Jesu *an dem Kreuz auf Golgatha* hatte sühnende Kraft. Jesu Leiden in Seinem Leben hatte keine sühnende Kraft, weder

1. Sein Leiden *von* den Sündern um Seines göttlichen Wesens willen noch Hebräer 12,3
2. Sein Leiden aus Mitleid *mit* den Sündern noch Hebräer 2,11
3. Sein Leiden in Vorausnahme Seines Opfertodes *für* die Sünder. Johannes 18,4
Lukas 22,44

**„Denn des Leibes Leben ist im Blut (Jesu),
und Ich habe es euch auf den Altar (an das Kreuz) gegeben,
dass eure Seelen damit versöhnt werden.
Denn das Blut (Jesu) ist die Versöhnung,
weil das Leben (Jesu) in ihm ist.“**

3.Mose 17,11

Nur das *am Kreuz* vergossene Blut Jesu hat sühnende und versöhnende Kraft gemäß dem Wort Gottes durch den Heiligen Geist!

Weil der natürliche Mensch dies nicht annehmen kann, lesen wir in **1.Korinther 1,18** die Wahrheit über das Kreuz, das dem natürlichen Menschen zuwider ist: „**Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber die wir selig werden, ist`s eine Gotteskraft.**“

Die Wahrheit ist immer demütigend für uns, zugleich aber befreiend! Buße bedeutet im hebräischen Grundtext zugleich Trost (nächäm).

Was hat es den Herrn Jesus gekostet, für uns den Sieg zu erringen über Tod, Hölle, Teufel, Dämonen, Welt und Sünde?

Paul Gerhardt, der nach Martin Luther wohl bekannteste deutsche Liederdichter, dessen 400.Geburtstag wir in diesem Jahr gedenken, drückt es in seinem Passionschoral (Strophen 1-2 und 5-6) so klar aus:

Jesus Christus, das Leben der Welt, ging in den Tod. Darum war Er Mensch geworden. Er wollte stellvertretend für unsere Sünden sterben und führte es auch aus! Johannes 11,25
Psalm 40,9
Hebräer 10,5-10
Hebräer 1,3

Er, der Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, ließ sich freiwillig verachten, schlagen, bespucken, verspotten!

Er, der Reine, der ewige Sohn des Vaters, der immer in inniger Gemeinschaft mit Seinem Vater, der immer gehorsam war, Er ließ sich machen zur Sünde! Johannes 1,18
2. Korinther 5,21

Er, der immer ein Segen war, ließ sich machen zum Fluch!

Galater 3,13

Er, der Himmel und Erde geschaffen hatte, nahm den Fluch der Erde durch die Dornenkrone auf Sich!

1. Mose 3,18

Er, der wahre Mensch, wurde zum Bürgen für uns untreue Menschen!

Hiob 17,3

DIE URSACHE VON GOLGATHA

In seinem Geist erkannte Paul Gerhardt die furchtbare und zugleich wunderbare (im hebräischen Grundtext dasselbe Wort) Wahrheit von Golgatha:

„Ich, ich und meine Sünden“, die sind schuld an Deinem furchtbaren Sterben und Tod. „Ich bins‘, ich sollte büßen!“

Das war kein mystisches Erleben des Sühnetodes Jesu. Das war auch kein intellektuelles Wissen um die Stellvertretung Jesu Christi. *In seinem wiedergeborenen Geist* hatte dieser Knecht Gottes – uns und vielen nach ihm zum Vorbild – das Sühneleiden Jesu erfasst.

Darum geht es im Leben jedes Menschen. Solange Du Golgatha nur mit dem durch die Sünde verfinsterten Verstand kennst, bist Du noch ewig verloren. Solange Du Ihn nur mystisch in Deinen natürlichen oder

religiösen Gefühlen erlebst, bist Du noch in Deinen Sünden verloren.

In Deinem *Geist*, dem innersten Organ eines Menschen, mit dem er die geistige Welt erfassen kann, musst Du durch den Heiligen Geist und Gottes Wort Geistliches erkennen. **„Denn der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist Gottes.“** 1. Korinther 2,14

Pastor Heinrich Kemner, durch den Gott nach dem 2. Weltkrieg Erweckung in Krelingen in der Lüneburger Heide und in Adelshofen in Süddeutschland gewirkt hat, drückte es so aus: „Wer nicht weiß, dass er die Hölle verdient hat, weiß gar nicht, was Gnade ist.“

Um dieses Wissen *in dem Geist* des Menschen geht es! Warte nicht auf bestimmte Gefühle! Verlasse Dich auch nicht auf Dein Wissen und Deinen Standpunkt. Sondern blicke auf Jesus, die Wahrheit, wie Er Sich uns offenbart in der Heiligen Schrift! **„Wer aus der Wahrheit ist, der hört Meine Stimme.“** Johannes 18,37

Die Wahrheit aber ist, was der Welt- und Europa-Apostel Paulus in **Römer 7,18** bekannte: **„Ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch wohnt nichts Gutes.“**

Hebräer 9,14

Darum *musste Jesu* durch den Ewigen Heiligen Geist Gott geopferter *Leib gebrochen werden!*

Gott hat uns den Römerbrief gegeben, damit wir den Bankrott des neuen Menschen erkennen und zugeben: **„Ohne Mich könnt ihr nichts tun.“** Johannes 15,5
Jesaja 66,2

Der Widersacher Gottes lehrt uns, dass doch jeder einen guten Kern in sich habe und darum Gott schon zufrieden sein müsse mit ihm.

Die Lüge dieser Behauptung wird offenbar auf Golgatha! Denn der Sühnetod Jesu ist die wunderbare alles umfassende, ewig gültige Antwort der Liebe Gottes auf

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1. unsere Schuld, die Sünden | Römer 5,6 |
| 2. unsere Sünde, den alten Menschen | Römer 6,5.6.11; Galater 2, 19.20 |
| 3. die Welt als System Satans | Galater 6, 14 |
| 4. den Teufel und seine Dämonen und | Hebräer 2,14; Kolosser 2,15 |
| 5. den Tod als letzten Feind. | 1. Korinther 15,26 |

Die Wahrheit Gottes ist:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Seit dem Sündenfall ist jeder Mensch ewig verloren, weil er tot ist in Übertretungen und Sünden. | Epheser 2,1.5 |
| 2. Durch die Bekehrung und Wiedergeburt erfährt er die Erlösung durch Jesu Blut. | Epheser 1,7 |
| 3. Der Gläubige erkennt dann: | |
| a. Der alte Mensch in mir streitet immer bis zum Ende meines Lebens gegen Gott. | Römer 6,6 |
| b. Der neue Mensch in mir will Gott gehorchen, aber er kann es nicht allein. | Galater 5,17 |
| c. Durch die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist („ich will und Du kannst!“) kann ich im Glauben Gottes Willen tun. | Römer 7
Römer 8 |

DER HÖHEPUNKT VON GOLGATHA

war die Todesstunde Jesu. Der Tod Jesu Christi am Kreuz ist die bedeutsamste Tatsache der Geschichte.

Was Gott schon vor Grundlegung der Welt im Himmel aufgerichtet hatte, wurde jetzt in Raum und Zeit ausgeführt in Jesus Christus,

**„der zwar zuvor ersehen ist, ehe der Welt Grund gelegt ward,
aber offenbart zu den letzten Zeiten um euretwillen,
die ihr durch Ihn glaubt an Gott,
der Ihn auferweckt hat von den Toten
und Ihm die Herrlichkeit geben,
auf dass ihr Glauben zu Gott und Hoffnung haben möchtet.“**

1. Petrus 1,20.21

DIE KREUZIGUNG UND DAS KREUZ

Die Kreuzigung war der Höhepunkt der Schuld des Menschen.

Das Kreuz der Höhepunkt der Überwindung unserer Schuld.

Die Kreuzigung geschah durch uns. Wir Sünder wurden zu Raubmördern des Sohnes Gottes. Wir raubten Ihm die Ehre und töteten Ihn, den Gerechten.

Das Kreuz ist das Zeichen des siegreichen Handelns Gottes. Er gab Seinen Sohn als Opfer für die Ungerechten.

„Wahrlich, sie haben sich versammelt über Deinen heiligen Knecht Jesus, welchen Du gesalbt hast, Herodes und Pontius Pilatus mit den Nationen und dem Volk Israel, zu tun, was Deine Hand und Dein Rat zuvor bedacht hat, dass es geschehen sollte.“

Apostelgeschichte 4,27-28

Das Kreuz von Golgatha ist der Brandopferaltar für Jesus Christus, das Lamm Gottes.

2. Mose 27+28

Das Kreuz ist das Zeichen für das, was der *dreieinige Gott* auf Golgatha getan hat.

Gott, der Vater, hat Ihn für uns alle dahingegeben.

Römer 8,32

„Der Herr wollte Ihn also zerschlagen.“

Jesaja 53,10

Gott, der Sohn, gab Sein Leben für uns.

„Niemand nimmt es (Mein Leben) von Mir, sondern Ich lasse es von Mir Selber.“

Johannes 10,18

Gott, der Heilige Geist, war es, durch Den Sich der Herr Jesus dem Vater opferte.

Hebräer 9,14

DER TRIUMPH VON GOLGATHA

Das Kreuz von Golgatha wurde zur Stätte der gewaltigsten Offenbarung Gottes.

Das Kreuz von Golgatha war die göttliche Lösung des größten Problems der Welt und der Weltgeschichte: wie Gott und der Sünder wieder vereinigt werden können!

Die Wahrheit von Golgatha offenbart

1. die Liebe Gottes
2. die Heiligkeit Gottes
3. die Gerechtigkeit Gottes
4. die Weisheit Gottes
5. die Kraft Gottes

DIE FOLGE VON GOLGATHA

Wer in Wahrheit erkennt, was Gott in dem Herrn Jesus für ihn getan hat, der muss Ihn wiederlieben und Ihm dienen aus Dank für Golgatha. Die 7. Strophe von Paul Gerhardt weist uns darauf hin: ‚Was Leib und Seele vermögen, das ist nur recht und billig, wenn ich es in Deinen Dienst stelle und zu Deiner Ehre gebrauche‘.

Dies aber kann nur recht geschehen, wie wir oben gesagt haben, wenn wir (unser neuer Mensch) mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten.

Die unbedingte Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist ist jedoch die Bejahung des Mitgekreuzigtseins mit Christus!

Galater 2,19-20
Römer 6,6

Das *Sühneleiden Jesu* kann kein Mensch mit Ihm leiden. Aber das Leiden *von* den Sündern und *mit* den Sündern und manchmal auch stellvertretend *für* andere ist unser Auftrag als Gläubige!

Judas 15
Lukas 10,37
Kolosser 1,24

Paul Gerhardt drückt dies treffend in der 8. Strophe aus: „Ich will ans Kreuz mich schlagen mit Dir.“ Er stimmt hier ein in **Römer 8,13**, wo geschrieben steht: „Denn wo ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber *durch den Geist* des Fleisches Geschäfte tötet, so werdet ihr leben.“

Wie sollen wir unser Fleisch, den alten unverbesserlichen Menschen, töten? Physisch? Psychisch? Mystisch? Nein „**durch den Geist**“! d.h. im Glauben. Durch Danken! „Ich danke Dir, dass ich nichts mehr mit Unglaube, Unversöhnlichkeit, Neid, Faulheit, Unreinheit, Stolz, Geiz, ... zu tun habe! Diese Eigenschaften des alten Menschen hasse ich und lasse sie am Kreuz, wo Du, Herr Jesus, sie mit dem alten Menschen gekreuzigt hast! Ich danke Dir dafür!“

Das ist Selbstverleugnung! Nicht Aufgabe unserer Persönlichkeit! Sondern „dem absagen, was dem Fleisch gefällt, was Deine Augen hassen.“ Was hassen die Augen des Herrn, der für diese Sünden den Fluchtod starb?

„**Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist: des Fleischeslust, Augenlust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust. Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.**“

1. Johannes 2,15-16

„Was Deine Augen hassen, das will ich flieh`n und lassen.“ Paul Gerhardt wurde zu einer geistlichen Persönlichkeit, weil er vor der Sünde floh und sie durch die Kraft Gottes gelassen hat. Er bejahte nicht nur die erste Seite des Kreuzes: Christus starb *für mich*, sondern auch die zweite Seite des Kreuzes: „Ich starb mit Christus“.

Römer 5,6
Römer 6,5.6.11

Mitten in der zunehmenden Invasion der unreinen Geister aus dem Luftbereich unter dem Himmel braucht die Gemeinde Jesu wieder das Wissen um diese Wahrheit. „**Wir wissen aber**“, betont Paulus, „**dass unser alter Mensch mit Christus gekreuzigt ist.**“

Epheser 6,12
Römer 6,6

Wie sollen wir sonst den Feind erkennen, geschweige denn ihm widerstehen, und das fest im Glauben?!

Ellen kann es nicht vergessen: „Wie gut erinnere ich mich an die Unterrichtsstunde, als Pastor Sven Findeisen uns Studenten diese zu einem siegreichen Christenleben unersetzbare Wahrheit des Kreuzes erklärte! Ich vergaß alles um mich herum, Zeit, Mahlzeiten, Umstände, Menschen. Mein Geist trank diese Wahrheit, ohne sie schon ganz zu verstehen, aber mit einem tiefen inneren Wissen um ihre eminente Bedeutung für ein Überwinderleben.“

Erst als ich in Montevideo meinen Studenten diese Seite des Kreuzes erklären sollte, merkte ich meine Unwissenheit in dieser so wichtigen Sache. „Herr, erkläre es mir“, flehte ich, als mich einer der Studenten nach Römer 6 fragte.

Oft hat der Herr seit dem Sein Kreuz an mein und unser Leben und unseren Dienst angewandt!“

Erhört Er nicht auch alle unsere Gebete durch das Kreuz?! Denn „**alle Gottesverheißungen sind Ja in Ihm und sind Amen in Ihm.**“ Nicht gemäß unseren Vorstellungen.

2. Korinther 1,20

Sobald wir unsere Wünsche über Gottes Willen stellen, unseren Willen durchsetzen wollen, zieht der Heilige Geist sich zurück und die Mächte der Finsternis und des Betruges gewinnen Macht und Raum in unserem Geist, Seele, Leib und Leben.

Darum wolle um jeden Preis immer die Wahrheit, Jesus, Sein Wort, Seinen Willen! Und sei bereit, den Preis dafür zu bezahlen mit der Preisgabe Deines Lebens in den Tod Jesu!

Römer 6,5

Das bedeutet nicht Aufgabe Deiner von Gott geschenkten Fähigkeiten. Das will Satan. Gott aber hat uns den Triumph über Sünde, Welt, Teufel, Hölle und Tod geschenkt, damit wir jetzt unseren erneuerten Willen ganz für Ihn einsetzen. Unser wiedergeborener Geist soll so mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten, dass unser Wille sich völlig eins macht mit Ihm, unser Denken sich in Seinen Gedanken übt und unser Empfinden von Seinem Empfinden sich prägen lässt, liebt, was und wie Er liebt, und hasst, was Er hasst!

Das Kreuz ist der Ort der Scheidung.

Darum dulde in Deinem Geist keinerlei Vermischung!

Richte vielmehr das Kreuz in Deinem Geist auf!

Dann werden alle Deine Fähigkeiten, gereinigt, Gott geweiht, befreit, zu ihrer völligen Entfaltung kommen für das Reich Gottes, das ja so nahe ist!

DAS ZIEL VON GOLGATHA

In der 9. Strophe meint Paul Gerhardt nicht, dass seine Tränen ihm einen seligen Heimgang am Ende seines Lebens bescherten, sondern er will sagen, dass allein das Verdienst Christi, *Sein Sühneleiden*, das von Seufzen, Stöhnen und Tränen begleitet war, ihm die ewige Heimat bei dem himmlischen Vater gesichert hat.

„Er hat es getan!“

Psalm 22,32

„Es ist vollbracht!“

Johannes 19,30

Darum kämpfe den guten Kampf des Glaubens *von diesem vollbrachten Sieg aus* und nimm das ganze Land der Erlösung ein mit aller Entschiedenheit, bräutlichen Eile und Geduld!

Und der Du noch nicht durch die Tür, Jesus Christus, gegangen bist, eile, Deine Seele zu retten vor der ewigen Verdammnis! Denn „**was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?**“

Matthäus 16,26

„**Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und die Seele nicht töten können. Fürchtet euch aber vielmehr vor Dem, der Leib und Seele verderben kann in die Hölle!**“

Matthäus 10,28

Von Herzen danken wir dem himmlischen Vater für Sein wunderbares Wirken in Uruguay. Er hat dazu auch Euch, Ihr treuen Beter, eingesetzt. Hört, was sie schreiben:

Das Foto zeigt den Missionsleiter der **Misión Bíblica Fundamental (MBF)** Pastor Juan van Isseldyk & seine liebe Frau Alicia mit einer Freundin und Ellens Eltern auf der Terrasse des „Schlösschens Zion“ der Internationalen Bibelschule des Missionswerkes **Mitternachtsruf Montevideo** (IBMM: 1979-1994).



Pastor Juan van Isseldyk:

Montevideo, 4. März 2007

Wir grüßen Euch mit Psalm 16,8: „Den Herrn habe ich immer vor mich gestellt. Denn (wenn) Er zu meiner Rechten ist, so werde ich nicht bewegt werden (abzuweichen).“ Der Herr ist dabei, in unserer Mitte eine Erweckung zu wirken. Mittwochs wie sonntags ist der Versammlungssaal gefüllt mit Menschen. Das bedeutet für uns, mehr Besuche bei neuen Familien und mehr Seelsorge, ohne diejenigen zu vernachlässigen, die regelmäßig teilnehmen. Wir sagen Gott Dank, denn Seine allmächtige Liebe bewegt. Unter vielen interessanten Beispielen erwähne ich einige:

Raúl Ferreyra ist 75 Jahre alt. Er war Trinker, der seiner Familie viele Probleme verursacht hat wie auch anderen. Eines Tages, als er an der Bushaltestelle gegenüber von unserem Haus stand, offenbarte er mir seinen Wunsch, an den Versammlungen teilzunehmen. Und als er seinen Wunsch äußerte, Christus persönlich aufzunehmen, fragte ich ihn, wer ihn eingeladen habe. Er antwortete mir, als wir Traktate verteilten, interessierten er und seine Frau sich. Das Ergebnis war: er gab das Trinken ganz auf – und das nun schon seit einem Jahr. Er kommt regelmäßig zu den Versammlungen.

Vor mir habe ich eine Liste von 45 Personen, und jede von ihnen hat ihre Geschichte. Aber das Bemerkenswerte ist, dass jede dieser Seelen, wenn sie aus den Versammlungen kommen, uns sagen, dass sie immer neue Dinge lernen, die sie vorher nicht wussten.

*

Jorge van Isseldyk, Radioevangelist in Montevideo, schreibt:

4/3/07

Liebe Freunde, wir grüßen in dem Namen des Herrn Jesus mit Ehrerbietung, indem wir daran erinnern, dass wir eins sind in dem Herrn durch den Heiligen Geist.

Wir möchten Euch sagen, dass die Radiosendungen weiterhin ausgeführt und ausgestrahlt werden und Christus Jesus als persönlichen Heiland und Sein heiliges Wort als geistliche Führung markieren und anzeigen.

Ein Hörer schreibt uns und sagt: „In Zeiten, in denen so viel Konfusion herrscht, ist es eine gute Sache, Ihr Programm hören zu können. Darum danke ich Ihnen für Ihre Sendung und ermutige Sie weiterzufahren.“

Ein anderer Hörer: „Ich kann nicht sehen und darum auch nicht die Bibel lesen. Ich höre Ihr Programm. Vielen Dank, dass Sie die Bibel lesen durch das Radio. Ich kann nicht lesen. Mir gefällt Ihr Programm sehr, und ich wage es, Sie anzurufen. Jeden Sonntag werde ich hören. Ganz herzlich und in der Liebe des Herrn.“

Die Hörer bitten die CD über Evangelisation, die wir ihnen anbieten. Sie rufen oft an. – „Etwa 30 Echos kamen zuletzt“, erzählt Alicia am Telefon.

Wir danken für Eure Gebete für das Radio und für Eure Gaben, die diese Radiomission möglich machen. Wir grüßen Euch mit 1.Korinther 15,57:

Für die Radiomission Euer Bruder in Christus. Gott segne Euch!

*

Victoria Gaguine, messianisch-gläubige Missionarin in Montevideo, sagt am Telefon (Sa, 3. März 2007): „Jedes Mal, wenn wir uns in unserem Beth Sar Schalom (= Haus des Friedefürsten“) versammeln, kommen solche hinzu, die das erste Mal da sind.“

Hinsichtlich ihrer durch die Fibromyalgie sehr beeinträchtigten Gesundheit flicht sie ein: „Jemand sagte mir einmal: Der Herr will nicht Deinen Dienst, Er will Dich!“ Auf Anraten der Ärzte arbeitet sie momentan „nur“ noch 3 Stunden am Tag und nimmt – auch Dank Eurer Gaben – öfter ein Taxi zu ihren Hausbesuchen, damit sie es überhaupt noch schafft.

DANK:

Wir danken dem Herrn und Euch für alle treue Unterstützung der Arbeit von Pastor van Isseldyk und Jorge und von Victoria und Myriam Gaguine, den messianisch-gläubigen Missionarinnen in Montevideo. Alle fünf sind sehr mit Rheumaschmerzen geplagt, was in dem feuchtheißen bzw. feuchtkalten Klima nichts Ungewöhnliches ist, aber – einige von Euch wissen es aus Erfahrung – sehr kraftraubend. Darum macht Eure Schmerzerfahrung zu einem Gebet für sie und alle ähnlich Geplagten!

REGIERUNGEN:

Betet – gerade auch in Euren Gemeinden – für die Regierungen, auch für diejenigen in Euren Kommunen, die Bürgermeister und Stadträte, die Minister Eurer Länder, die Verantwortlichen in Ehe, Familie, Kindergarten, Schule, Gesundheitswesen, Diakonie, Kirche und Glaubensgemeinschaft.

Besonders gedenkt der Verantwortlichen und der Soldaten in Afghanistan, auch der Taliban; der Menschen im Irak, in Nigeria, der Palästinenser, ...! Betet für Vietnam!

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.“
1. Timotheus 2,1

ISRAEL: „Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen.“

1. Mose 12,3



Für Israel und Jerusalem wollen wir Gott auch keine Ruhe lassen, bis Er es zum Ruhm macht auf der Erde!
Vgl. Jesaja 62,7!

Hinsichtlich seiner Bedrohung durch den Iran im geheimen Verbund mit Russland, wo zurzeit grausame Judenverfolgung herrscht, lässt der Heilige Israels uns nicht im Ungewissen. Darum hört betend die Nachrichten und lest betend die Zeitung!

Wir lesen in Hesekiel 38+39 nach dem Auferstehungskapitel Israels Hesekiel 37:

„Und das Wort des Herrn geschah zu mir also: Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Gog vom Lande Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal und weissage wider ihn und sprich: 'So spricht der Herr, HERR: Siehe, Ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal. Und Ich werde dich herumlenken und Haken in deine Kinnbacken legen; und Ich werde dich herausführen und dein ganzes Heer, Rosse und Reiter, allesamt prächtig gekleidet, eine große Schar mit Schild und Kleinschild, welche Schwerter führen allesamt: Perser (= Iraner), Äthiopier und Put (Lybien) mit ihnen, allesamt mit Schild und Helm; Gomer und alle seine Haufen, das Haus Togarma (Türkei) im äußersten Norden und alle seine Haufen; viele Völker mit dir. Rüste dich und rüste dir zu, du und alle deine Scharen, die sich zu dir versammelt haben, und sei ihr Anführer! Nach vielen Tagen sollst du heimgesucht werden:

- Am Ende der Jahre sollst du in das Land kommen,
- das vom Schwert wiederhergestellt,
- das aus vielen Völkern gesammelt ist, auf die Berge Israels, welche beständig verödet waren;
- und es ist herausgeführt aus den Völkern,
- und sie wohnen in Sicherheit allesamt.

Und du sollst heraufziehen, wie ein Sturm herankommen, sollst wie eine Wolke sein, um das Land zu bedecken, du und alle deine Haufen und viele Völker mit dir.

So spricht der Herr, HERR: Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden Dinge in deinem Herzen aufsteigen, und du wirst einen bösen Anschlag ersinnen und sprechen: **Ich will hinaufziehen in das Land** der offenen Städte, will über die kommen, welche in Ruhe sind, in Sicherheit wohnen, die allesamt ohne Mauern wohnen und Riegel und Tore nicht haben: um Raub zu rauben und Beute zu erbeuten, um deine Hand zu kehren gegen die wiederbewohnten Trümmer und gegen ein Volk, das aus den Nationen gesammelt ist, welches Hab und Gut

erworben hat, **welches den Mittelpunkt der Erde bewohnt** (vgl. 5,5!). ...

Am Ende der Tage wird es geschehen, dass Ich dich heranbringen werde wider Mein Land, auf dass die Nationen Mich kennen, wenn Ich Mich an dir, Gog, vor ihren Augen heilige. ... Und sie werden wissen, dass Ich der HERR bin. ... Ich werde dich herumlenken und herbeiführen ... **Auf den Bergen Israels wirst du fallen**, du und alle deine Haufen und die Völker, die mit dir sind. ... Und Ich werde Meinen heiligen Namen kundtun inmitten Meines Volkes Israel und werde Meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen lassen. Und die Nationen werden wissen, dass Ich der HERR bin, der Heilige in Israel“ (Hesekiel 38,1-12.16; 39,2.4.7).

Darum danken wir Dir, Du Heiliger Israels, dass Du erfüllst, was Du durch den Propheten Sacharja vor 2400 Jahren bereits angekündigt hast (Sacharja 14,4.5): „Und Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem gegen Osten liegt ... Und kommen wird der Herr, mein Gott, und alle Heiligen mit Dir.“ **Ja, komme bald, Herr Jesus, Du Messias Israels, Du Heiland der Welt und Du Haupt Deiner Gemeinde!** „Ja, Ich komme bald“ (Offenbarung 22,20)!

VERFOLGTE:

Herr Jesus, lass den Geist der Herrlichkeit ruhen auf allen, die um ihres Glaubens willen benachteiligt und verfolgt werden in Chiapas/Mexiko, Kolumbien und Kuba; Nigeria, Sudan, Mauretanien, Marokko, ganz Nordafrika; in der Türkei, im Nahen Osten, Weißrussland, Usbekistan, Turkmenistan, Tadschikistan, Pakistan, Afghanistan, Iran, Irak, Tibet, Indien, China, Nordkorea, Laos, Burma, Vietnam, Malaysia, Indonesien, auf den Philippinen ...!

Gib ihren Verfolgern Licht, dass sie den Betrug des Feindes erkennen und umkehren zu Dir, der Du auch für ihre Sünden gestorben bist!

Gedenket der Gefangenen als Mitgefangene; derer, die Ungemach leiden, als solche, die auch selbst im Leib sind.“

Hebräer 13,3

FÜR KINDER UND JUGEND

Hallo, lieber Junge! **Hallo, liebes Mädchen!**

Hast Du schon einmal darüber nachgedacht, warum Gott in Seinem Wort, der Bibel, den Herrn Jesus als Lamm bezeichnet?

Schreibe es uns doch!

Wenn Du eine Konkordanz hast wünschen kannst, schau doch so genannt wird. Willst Du einige auswendig lernen?! Wir sind

Welches Buch in der Bibel



oder ausleihen oder Dir von Deinen Eltern einmal nach, wo überall der Herr Jesus Bibelstellen davon aufschreiben und gespannt, welche Du ausgewählt hast. bezeichnet Ihn am meisten als „Lamm“?

TRAKTATBOX:

Bitte betet weiter für die Traktatbox in unserer Stadt! Und für die beiden Bediensteten, die neben ihrer Arbeit immer gern darauf achten, dass die Box einen guten Platz hat! Diesmal wollen wir die Botschaft von Jesu stellvertretendem Sterben und von Seiner Auferstehung außer in deutsch in rumänisch, französisch und englisch auslegen.

ÜBERSETZER:

Betet auch für unsere Übersetzer ins Rumänische, Französische, Englische, Spanische, Chinesische und Russische! Gerade fragte eine Schwester an, ob sie unsere Traktate ins Russische übersetzen, korrigieren und drucken lassen dürfe. Gerne sagten wir zu. Bitte betet für sie und alle Mitarbeiter um Weisheit, den Segen, der reich macht ohne Mühe (vgl. Sprüche 10,22), und um ihre Gesundheit!

SÜDAMERIKA:

Wir haben uns sehr gefreut über Euer Echo auf die Ankündigung unsere geplanten Südamerika-Reise. Herzlichen Dank für Euer Mitdenken, Mitsorgen und Mitbeten! Da es natürlicherweise viele Unmöglichkeiten gibt durch Ellens Behinderung, bitten wir Euch, weiterzubeten, damit in diesem allen Gottes vollkommener Wille geschieht! Unsere südamerikanischen Geschwister freuen sich schon und beten treu mit.

BIBELWOCHEN:

Herzlich laden wir Euch wieder ein für die Bibelseminare! Bitte lest doch schon die angegebenen Bücher der Bibel, lest und studiert sie betend, damit Gottes Wahrheiten fest in unseren Geist verwurzelt werden und wir in dem ausreifenden Abfall des Endes der Endzeit uns auf unseren allerheiligsten Glauben gründen können und Jesu treue Zeugen sein, auch und gerade inmitten von Widerstand, Widerspruch und Vermischung! – Vergesst Eure Instrumente und Notenständer nicht!



Unsere Freunde in Norddeutschland laden wir besonders zu der Bibelwoche vom 15. bis 22. April in das Freizeitheim **Blekendorf im Missionswerk CENTRAL** an der **Ostsee** ein. Wir wollen anhand der beiden Timotheusbriefe über das Thema sprechen: „**Der ungefärbte Glaube in dir**“ (2.Tim.1,5). Wie nötig ist es heute, diesen ungeheuchelten Glauben durch die Wahrheit der göttlichen Lehre zu wecken, zu nähren und aufzuerbauen. Damit wir angesichts der zunehmenden und ausreifenden Vermischung den guten Glaubenskampf kämpfen und die Krone empfangen und der Herr den Seinem Leiden entsprechenden Lohn auch durch uns

bekommt! Wie klagte Deborah einst über Israel: „**Sie sind nicht dem Herrn zu Hilfe gekommen, dem Herrn zu Hilfe unter den Helden**“ (Richter 5,23)! Nicht, dass wir etwas von uns aus tun könnten oder gar unserer Erlösung etwas hinzufügen. Niemals! Aber wie antwortete der Herr Jesus dem Schriftgelehrten: „**Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst**“ (Lukas 10,27). Gott, unser Vater, hat also große Erwartungen an uns, die wir auch durch Glaubensgehorsam, mit dem Herrn Jesus im Heiligen Geist erfüllen können! Dazu wollen wir uns gegenseitig ermutigen und stärken!

Da Ellen wegen ihrer angeborenen Behinderung regelmäßig schwimmen gehen soll, ist es uns eine besondere Freude, von einer „Leidensgenossin“ im Schwimmbad eingeladen worden zu sein. Bitte betet für die Bibelstunde in **Bad Rappenau**, evtl. im Mai, bei Menschen, die den Herrn noch nicht kennen!

Herzliche Einladung zur **Abendmahlsfeier** um 14.30 Uhr bei Sr. Liesel Wiesermann, Wilhelmstraße 40, Kirchheim am Neckar, Tel.: 07143 910 76, am 6. Mai, 10. Juni, 1. Juli und 5. August 2007.

So Gott will und wir leben für 2007 – herzliche Einladung:

- 15.-22.04. 24327 Blekendorf/Ostsee, Missionswerk CENTRAL Lange Str. 36,
Tel.: 04381-9056-0, Fax: 905656
- 02.-09.06. 72178 Waldachtal-Vesperweiler, Waldesruhe, Aughterstr. 10,
Tel.:07445-22 76
- Mi, 27. 06. 70435 Stuttgart, Evangelium für Alle, Rosenbergstr. 52A,
Tel.: 0711-79 43 211, 15.00 Uhr
- 07.-13.07. 75385 Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25,
Tel.: 07053-9266-0, Fax: 07053-9266-126
- Sa, 22.09. 72537 Gomadingen, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt,
Tel.: 07385-1345
- 06.-13.10. Schweiz: CH- 9633 Hemberg, Missionshaus Alpenblick, Dorf 124,
Tel.: 0041 (0)71 377 15 85,
- 28.-02.11. 19309 Lenzen bei Wittenberge, Chr. Erholungsheim, Leuengarten 2,
Tel.: 038792-9 87-0
- 03.-04.11. 13597 Berlin, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9
Tel.: 030-322 65 14

- „Der ungefärbte Glaube in dir“ 2. Timotheus 1,5
- „Wendet euch zu Mir!“ Jesaja 45,22
- „Deinen Ruhm vermehren!“ Psalm 71,14
- „Ich habe dich erhört.“ 2.Korinther 6,2
- „Euer Geist ganz samt Seele und Leib müsse
bewahrt werden!“ 1.Thessalonicher 5,23
- Johannes 19,5:
„Seht, welch ein Mensch!“ Lukasevangelium
- „Die Gemeinde – Pfeiler und Grundfeste
der Wahrheit“ 1.Timotheus 3,15
- „Siehe, Ich komme bald!“ Offenbarung 22,12
- „Meine Seele erhebet den Herrn!“ Lukas 1,46ff

Kassettenangebot: **Bitte Prospekt anfordern!**

Über fast alle Bücher der Heiligen Schrift:

- Bibel
- Altes Testament
- Prophetisches Wort - Israel
- Neues Testament

Über die wichtigsten Lehren der Heiligen Schrift:

- Die Lehre von der Bibel: Bibliologie
- Die Lehre von Gott: Theologie
- Die Lehre von Christus: Christologie
- Die Lehre vom Heiligen Geist: Pneumatologie
- Die Lehre vom Menschen: Anthropologie
- Die Lehre von der Sünde: Hamartiologie
- Die Lehre vom Heil: Soteriologie

So Gott will, kommt im November
hinzu Die Lehre von der Gemeinde: Ekklesiologie
Die Lehre von den letzten Dingen: Eschatologie

Über praktische und aktuelle Themen:

- Gebet
- Nachfolge/Seelsorge
- Mission
- Frauen
- Endzeitströmungen
- Musik
- Feste:
- Christi Geburt
- Jahreswechsel
- Karfreitag
- Auferstehungsfest
- Himmelfahrt
- Pfingsten



Brautzeit-Hochzeit
Geschenkband
mit Fotos
31 Seiten
Bestell-Nr.3

vergriffen: bitte betet um baldige Neuauflage!

Bitte betet für den jungen Mann, der sich angeboten hat,
unsere Kassetten auf CDs zu überspielen!

Schriftenempfehlung:

Traktate:

Neu

- >> Eine gefährliche Unwissenheit
Kurzgefasste biblische Aufklärung über Aberglaube und Zauberei Nr. 13
- >> Die erlösende Kraft des heiligen Blutes Jesu Nr. 14
- Passion: **Wie ein Lamm, Jesaja 53,7** Nr. 10
- Auferstehung: **Ich bin die Auferstehung, Johannes 11,25** Nr. 3
- Pfingsten, **Apostelgeschichte 2** Nr. 8 u. 11
- Tod: Wie komme ich in den Himmel? **Johannes 17,3** Nr. 1
- Glaubensbeginn:
Wie kann ich den Herrn Jesus aufnehmen? **Johannes 1,12** Nr. 6
- Glaubensschritte: Die Stille Zeit, **Psalms 27,8** Nr. 7
- Danke! Nr. 2
- Blut geben, rettet Leben! Nr. 9
- Was fasziniert, zerstört! Nr. 12

Eine reich gesegnete

Passionszeit und frohe Ostern!

Gerhard + Ellen Schadt-Beeck

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes Wort
über Radio: Radio RTL: Mittelwelle 1440 kHz:
täglich: 5.30 Uhr + 19.30 Uhr
sonntags: 6.30 Uhr + 19.30 Uhr u. a.

Herausgeber:
Missionsdienst LAV - "Lehret Alle Völker" e.V.
Postfach 154, DE-74344 Lauffen a.N.
Deutschland
Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27

Schriftleitung und Redaktion:
Gerhard & Ellen Schadt-Beeck

Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers
erwünscht.

Missionskonto LAV - "Lehret Alle Völker" e.V.:

Deutschland:
BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: 74 66 50 31 99
BLZ: 600 501 01

Schweiz:
Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF: 0659-571389-70-1

International:
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC SOLADEST: BWBKDE65624

- Missionsdienst LAV:
1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Victoria Gaguine
 2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - a. Pastor Juan Van Isseldyk:
Gemeindefarbeit
Bibelstudienkurse
Blindenheim
Bibelfreizeiten
Außendienste
 - b. Jorge Van Isseldyk:
Radiomission:
Sonntags von 13.30 bis 14.00 Uhr
(von März bis Oktober nach unserer Zeit
von 17.30 bis 18.00 Uhr)
 3. Kassetten, Traktate, Schriften und die
Missionsarbeit Ehemaliger

Druck: **druckerei bothner**
Heilbronner Straße 14-16 · 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0) 7133/4222 · Telefax +49 (0) 7133/15233
www.druckerei-bothner.de · info@druckerei-bothner.de